Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030

Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

gesicht das vier Junckfrawen ein
giengen dy trugen vier prin
nend kcherczen und giengen
vier schön Junckfrawen
nach inn und dy letzst was
dy aller schönist dy trueg
ain köls püchsse mit himlischen
salben in ier hant Unnd
dy erst Junckfraw was sand
Margaret dy ander sannd
Cecilia und die drit sannd
Tecla und dy vierd sannd
kathrey dy trueg dy salben
und wolt iren dienner gesunt
machen und giengen all vier
zu dem pett do der siech lag
Und do sy zu dem pett kcho
men do sprach sannd ka
threy zu sannd Margarethen
was wil du tuen do sprach
sy ich wil den fuess haben
do sprach sy zu sannd Ceci
lia was wildu dar zue
thuen do sprach sy ich wil
den unnd halten do sprach
sy zu sannd Tecla was
wildu tuen do sprach sy ich
wil mich auff in legenn
das er icht auff stee als lang
piss er gesalbet wierd do nam
dy Arczttin sannd kathrey
die himlischen salben auss
der püchsen und salbet irem
dienner sein fuess do ward

er zu hannt gesunt als ob
im nye nichtz geschechen war
Und dy Junckfrawen dy da kcherczen
truegen dy giengen vor auss
und dy schönen Junckfrawen
und sprachen zu dem Grafen
du solt wissen das dier die ge
nad und dy leiplich gesunt
hat dy heylig Junckfraw
sannd kathrey des diesses
gelont hat den du ir tetest an
deiner tochter das du ir scho
nest durch iren willen und
sy in das closter tettest und
do der Graff des morgenns
erwacht do was er gesunt
worden do ward er von herczen
fro des wunders und der
pesundern genaden und der
gegenwürttikait der lieben
Junckfrawen sannd katrein
und saget das seinen dieneren
und allen den dy da waren
do ward ain grosse frewd
und lobten got all dar umb
das er durch iren willenn
getan hett und lobten auch
sannd katrein das sy irem
dienner so treulich gelont
hett warumb er sagt wie im
geschechen was mit seiner
tochter und wie sy in dar
umb gesunt gemacht hett
und wie sy im mit dreyen
Junckfrawen erschinen was